Geschäftsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **98 (1976-1978)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT GRAUBÜNDENS
IN CHUR

Geschäftsbericht

Der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden konnte am 5. Mai 1979 Mitglieder, Freunde und Bekannte zur Besichtigung des Neubaues des Bündner Natur-Museums einladen.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten der «Stiftung Dr. Moritz Blumenthal für den Neubau eines Naturhistorischen Museums des Kantons Graubünden», Herrn a. Regierungsrat Hans Stiffler, führten uns der Architekt Bruno Giacometti und der Museumsleiter Dr. Jürg Müller durch den vorzüglich gelungenen, repräsentablen Neubau.

Herr Regierungsrat Otto Largiadèr bekräftigte die Absicht des Kantons, das Haus im Sinne des Erblassers zu führen, nämlich als Stätte, die als Kernpunkt des naturwissenschaftlichen Lebens dient.

Die Naturforschende Gesellschaft Graubünden hat ein Zuhause gefunden in einem Haus, in welchem alle, die an den Vorgängen in der Natur interessiert sind, ihren Wissensdurst stillen und Impulse für weiteres Schaffen erhalten können.

Bereits in diesem Herbst ist es möglich, die Vorträge im neuen Museum abzuhalten.

Museumsleiter und Architekt arbeiten nun eifrig an der Gestaltung der Ausstellungen.

Das Museum kann voraussichtlich Ende 1980 eröffnet werden.

7000 Chur, 7. September 1979

Dr. P. Ratti